



Schulpartnerschaft

Jahresbericht 2021

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau
IPLS León/Nicaragua und Br. Konrad School Lira/Uganda

Inhalt



- 3 Eingeschränkt, trotzdem viele Aktivitäten
- 4 Beständige Unterstützung
- 6 Übers Internet verbunden
- 7 Fairness und freundschaftliche Kontakte
- 8 Projektabschlüsse
- 9 Projekte in Umsetzung
- 10 Zivildienst bei der ARGE Schulpartnerschaft
- 11 Solidaritätspreis für Jakob Pichler
- 12 Womit können Sie unserer Partnerschule helfen
- 14 Pensionsvorbereitung der besonderen Art
- 15 Projekturlaub
- 16 Unterstützung der Sponsoren
- 19 Bäume schenken
- 20 Wir bleiben in Verbindung



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wir haben auch heuer wieder eine bebilderte Broschüre erstellt, die Einblick in unsere Arbeitsschwerpunkte liefert. Ein herzliches Dankeschön an Toni Planitzer, der einen Großteil der Inhalte verantwortet, aber auch an Arno Weinberger, unseren tatkräftigen und engagierten Zivildienstler, der das ansprechende Layout gemacht hat. In der HTL Braunau und damit auch für unsere ARGE war der Abschied von Dir. Blocher und die Übernahme der Schulleitung durch Gerda Schneeberger bestimmend – ich freue mich sehr, dass wir zu beiden einen ausgezeichneten „Draht“ haben und hatten.

Mit der Bitte um weitere Unterstützung wünsche ich dir, wünsche ich Ihnen, alles Liebe und Gute für das kommende Jahr 2022, vielen herzlichen Dank für deine, für Ihre Hilfe!

Werner Lengauer, Obmann der ARGE Schulpartnerschaft

Werner Lengauer

Impressum

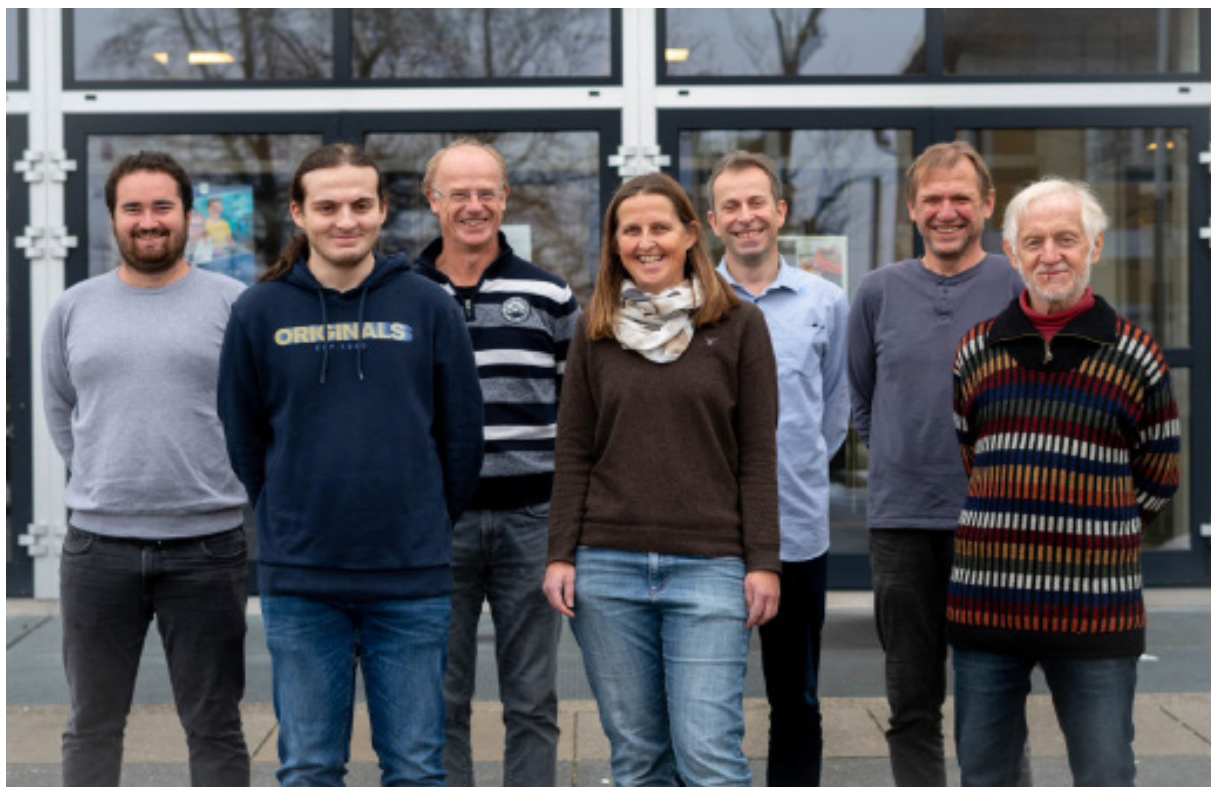
redaktion & layout: werner lengauer, anton planitzer,
bruno plunger, elisabeth schaufler,
arno weinberger

fotos & grafiken: arge schulpartnerschaft

herausgeber: arge Schulpartnerschaft
werner lengauer
osternbergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690-260
email: zentralamerika@yahoo.de
www.htl-braunau.at/aktivitaeten

Eingeschränkt, trotzdem viele Aktivitäten

Auch 2021 gab es, trotz Corona, wieder zahlreiche Aktivitäten in unserer ARGE Schulpartnerschaft. Unser Jahresbericht gibt – mit Bildern und Textbeiträgen – einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Aktivitäten und stellt Personen vor, die für die Schulpartnerschaft im abgelaufenen Jahr wichtig waren.



v.l.n.r.: Jakob Pichler, Arno Weinberger, Wolfgang Schmid, Birgit Falkner, Johann Eisner, Werner Lengauer, Bruno Plunger

Vor allem Projekte in der Brother Konrad School bilden das Zentrum dieses Jahresberichts. Trotz der coronabedingten Einschränkungen gab es eine Reihe von Initiativen, die umgesetzt werden konnten.

Leider bereits zum zweiten Mal konnten wir im abgelaufenen Jahr keine Besuche aus Nicaragua oder Uganda empfangen und waren Reisen nach Lira und León nur eingeschränkt möglich – Corona macht hier wirklich einen schmerzhaften Strich durch eine zentrale Säule unserer Schulpartnerschaft und wir hoffen sehr, dass 2022 es möglich macht Gäste zu empfangen und Reisen nach Nicaragua und Uganda zu organisieren.

Veränderungen haben sich bei uns in der HTL ergeben – unser langjähriger Schulleiter Hans Blocher ist in Pension gegangen und Gerda Schneeberger ist seit August 2021 Leiterin der Schule.

Wir bedanken uns herzlich bei Hans für seine Unterstützung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Gerda.

Zentral waren im abgelaufenen Jahr die Projekte in Uganda – sie stehen im Mittelpunkt dieses Berichts. Daneben gab es natürlich eine ganze Menge von Aktivitäten, die ganz wesentlich unsere Schulpartnerschaft ausmachen – dazu und vor allem auch zu der Unterstützung, die wir von verschiedensten Seiten erfahren haben, mehr auf den folgenden Seiten!

Unser besonderer Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr beigetragen haben, die Schulpartnerschaft lebendig zu halten! Wir freuen uns auf viele weitere begegnungs- und tatenreiche Projekte und Begegnungen!

Birgit Falkner, Werner Lengauer und Bruno Plunger



Beständige Unterstützung

Hans Blocher war seit 1980 an der HTL Braunau Lehrer, seit 1999 in der Schulleitung und seit 2003 Direktor. Mit Juli 2021 ist er in Pension gegangen. Er hat die ARGE Schulpartnerschaft immer intensiv unterstützt – ein herzliches Dankeschön!

Hans Blocher hat in vielfältiger Weise dazu beigetragen, dass die HTL Braunau wahrscheinlich die einzige Schule Österreichs ist, die über mehr als 25 Jahre hinweg eine so enge Kooperation mit Schulen in anderen Kontinenten pflegt.

Uns freut es sehr, dass ihm die Gemeinschaft mit Menschen aus dem globalen Süden wichtig und ein besonderes Anliegen war. Wenn Besuch von Lehrerinnen und Lehrern aus unseren Partnerschulen in die HTL kam, dann war es selbstverständlich, dass er die Kolleginnen und Kollegen begrüßt und empfangen hat und dass er bei verschiedenen Zusammenkünften, insbesondere bei den Abschiedsveranstaltungen, dabei war. Er hat sich immer Zeit genommen und sich für die persönlichen Umstände der Gäste interessiert. Dass für Schulungen und Ausbildungen die Infrastruktur der HTL in Anspruch genommen werden konnte, war ihm eine Selbstverständlichkeit.

Genauso wichtig und unterstützenswert fand er die Reisen der HTL-Schülerinnen und -Schüler nach Nicaragua und Uganda. Entsprechende Freistellungen für die Beteiligten waren kein Problem und auch eine gute Vorbereitung war ihm wichtig. Dass in einer HTL Spanisch als Freifach angeboten wird und dass eine Reihe von HTL-Projektarbeiten mit Bezug zur internationalen Zusammenarbeit abgewickelt wurden, hat er unterstützt und ermöglicht. Die Benutzung der Labors und Werkstätten für Schulpartnerschaftsprojekte war für ihn selbstverständlich und auch die Einrichtung eines eigenen Büros für die ARGE Schulpartnerschaft hat er durch Bereitstellung von schulischen Mitteln gefördert und ermöglicht. Alle, die sich im Rahmen der ARGE Schulpartnerschaft engagiert haben, konnten sich seines Wohlwollens und seiner Unterstützung sicher sein.

Wir haben uns auch immer gefreut, dass Hans Blocher stolz auf die ARGE Schulpartnerschaft war. Als Schriftleiter der HTL up to date hat er bereits 1997 eine erste internationale Ausgabe gemacht, in der selbstverständlich die Zusammenarbeit mit dem IPLS seinen Platz fand, und auch in der Folge war es ihm immer wichtig, dass die Schulpartnerschaften der HTL intern und nach außen intensiv kommuniziert wurden. „Wir lernen viel durch die internationale Zusammenarbeit und sind dafür dankbar“, war und ist eine oft gehörte Aussage von Hans. Beim 20-Jahr-Jubiläum der ARGE Schulpartnerschaft konnte er die beiden Direktoren der Partnerschule begrüßen und er hat sich sehr gefreut, dass er sie dem damaligen Landeshauptmann Josef Pühringer vorstellen konnte. Der Besuch im Nica-Café war für ihn ein fixer Bestandteil beim Maturaball der HTL und Unterstützungsbitten blieben nie ungehört.

Lieber Hans, wir danken dir sehr herzlich für die Verbundenheit mit unseren Aktivitäten und für die viele Unterstützung, die wir im Laufe der Jahre durch dich erfahren haben! Wir wünschen dir Gesundheit und eine erfüllte Zeit in deinem Ruhestand und wir freuen uns sehr, wenn wir dich zu Veranstaltungen und Projekten der ARGE Schulpartnerschaft begrüßen dürfen.





Übers Internet verbunden

Die Coronakrise und die politische Situation in Nicaragua führen dazu, dass die Kontakte zu unserer Partnerschule, dem IPLS, vor allem digital laufen. Wir hoffen sehr auf eine Änderung der Situation!

Der letzte Besuch einer größeren Schüler*innengruppe in Nicaragua ist schon über vier Jahre her – im Sommer 2017 waren 25 Personen zu Gast in unserer Partnerschule in León. 2019 gab es zuletzt Besuche von Lehrern aus Nicaragua und Uganda. Da ein ganz wesentlicher Aspekt der Schulpartnerschaft die freundschaftlichen Kontakte sind, bedauern die Verantwortlichen in allen drei Schulen sehr, dass keine intensiveren Kontakte mit größeren Gruppen möglich waren. Insbesondere unsere Kontakte nach León haben sich fast zur Gänze in den digitalen Raum verlagert.

Eine kleine Ausnahme war der Besuch von Michael Neu im heurigen Sommer in Nicaragua. Michael, der von August 2019 bis September 2020 Zivi im IPLS war, hat trotz Coronaproblematik im Juli seine Reise angetreten und auch ein paar Ersatzteile für die CNC-Maschine mitgenommen. Es war ein Besuch bei Freunden, der ihm große Freude bereitet hat.

Ein wenig Kontakt gab es auch durch den Besuch von Peter Waldsam, der in León ein Hotel betreibt und eng mit dem IPLS verbunden ist. Er war im Sommer zu Besuch in Österreich und hat uns etliches über die Situation in unserer Partnerschule berichtet.

Hauptsächlich liefen die Kontakte aber über die digitale Ebene – Skype-Telefonate und Mails mussten hier leider genügen. Grundsätzlich sind aber sowohl Besuche von Schülergruppen in Nicaragua als auch Aufenthalte von Lehrer*innen aus dem IPLS in Österreich geplant. Wir hoffen sehr darauf, dass bald wieder direkte Begegnungen möglich sind, und freuen uns, wenn wir uns wieder direkt treffen können.

Fairness und freundschaftliche Kontakte

Seit 1. August leitet Gerda Schneeberger die HTL Braunau. Als langjährige Lehrerin und Abteilungsvorständin ist sie mit der Schulpartnerschaft vertraut und unterstützt die Anliegen der ARGE Schulpartnerschaft auch persönlich.

Gerda Schneeberger hat selbst eine HTL besucht und danach an der TU Graz Technische Chemie studiert. Ein Jahr ihres Studiums hat sie in England verbracht und war dann bei FACC als Technikerin tätig. Seit 2002 unterrichtete sie, zuerst nebenberuflich, ab 2005 hauptberuflich an der HTL Braunau. Neben ihrer Lehrtätigkeit hat sie an der Uni Wien eine Dissertation zum Themenbereich „Frau und Technik“ verfasst und dabei eine große Erhebung zur Technikaffinität bei Schülerinnen durchgeführt. Seit 2017 war sie als Abteilungsvorständin der Abteilung Elektronik und Technische Informatik tätig.

Unsere neue Direktorin ist seit Eintritt in die HTL Braunau den Anliegen der Schulpartnerschaft immer wohlwollend gegenübergestanden. „Ich finde freundschaftliche und direkte Kontakte zu Menschen aus anderen Ländern gerade auch für HTL-Schüler*innen sehr wichtig. Die Reisen nach Nicaragua und Uganda, aber auch die Besuche aus unseren Partnerschulen sind eine große Bereicherung und eine ausgezeichnete Möglichkeit den eigenen Horizont zu bereichern. Ich freue mich über die Aktivitäten der ARGE Schulpartnerschaft sehr und bin stolz über die Vielzahl und die Qualität der Projekte, die abgewickelt wurden und werden. Mir ist wichtig, dass die Idee der Entwicklungszusammenarbeit durch die Schulpartnerschaft verbreitet wird und insbesondere der Aspekt der Gerechtigkeit, der Fairness in den internationalen Beziehungen ist mir ein zentrales Anliegen“, erzählt die neue Leiterin der HTL Braunau.

„Wir freuen uns sehr, dass mit Gerda Schneeberger eine Unterstützerin der Schulpartnerschaft die HTL leitet. Gerda hat in mehreren Bereichen unsere Initiative unterstützt. So hat sie mehrmals im Nica-Café beim HTL-Ball Dienst gemacht, die Freistellungen von Lehrer*innen für Reisen in die Partnerschule befürwortet und Projekte der Schulpartnerschaft in der HTL unterstützt. Wir freuen uns auch, dass ihr faire und gerechte internationale Zusammenarbeit wichtig sind und sie davon überzeugt ist, dass Verständnis für Entwicklungszusammenarbeit ein wichtiges Ausbildungsziel für Schulen darstellt“, berichtet Werner Lengauer, der Obmann der ARGE Schulpartnerschaft. Er ist gemeinsam mit einigen Vertretern der ARGE Schulpartnerschaft zu einem „Antrittsbesuch“ bei Gerda Schneeberger gewesen.

„Ich hoffe, dass ich bald einmal Gäste aus Nicaragua oder Uganda in der HTL begrüßen kann, und ich werde die ARGE Schulpartnerschaft und ihre Arbeit nach Kräften unterstützen. Ich bin froh über die vielen Aktivitäten und stolz darauf, dass die HTL Braunau auf dem Gebiet der Schulpartnerschaften eine herausgehobene Rolle in der österreichischen Schullandschaft spielt“, so die neue Direktorin.

Die ARGE Schulpartnerschaft freut sich über den positiven Einstieg und ist wirklich dankbar für das große Wohlwollen und die Unterstützung.



Projektabschlüsse

Wir freuen uns sehr, dass wir 2021 gleich zwei Projekte abschließen konnten – sowohl das Projekt mit der Ngetta Girls' Primary School als auch das Projekt „Fahrbares Sägewerk“ wurden fertiggestellt.

Projekt Ngetta Girls' Primary School

Bei der "Ngetta Girls' Primary School" handelt es sich um eine Schule, die derzeit mehr als 1000 Schülerinnen im Alter von sechs bis 13 Jahren betreut. 75 davon sind blind und 225 sind schwer sehbehindert. Insgesamt fünf Teilaspekte hat das Projekt und es freut uns sehr, dass Anfang November mit der Installation der Photovoltaikanlage auch die letzte Maßnahme erfolgreich umgesetzt wurde. Bereits zu Jahresbeginn war das Schulgelände eingezäunt worden, was die Sicherheit der Schülerinnen wesentlich erhöht hat. Danach wurden Sanitäreinrichtungen gebaut und die Trinkwasserversorgung verbessert. Im dritten Schritt wurden Schulmöbel angeschafft und aufgrund der verspäteten Ankunft des Containers konnten im Oktober die beiden letzten Projektteile vollendet werden – ein Mahlwerk für Mais, das die Ernährungssituation deutlich verbessert, wurde genauso aufgebaut und in Betrieb genommen wie die Photovoltaikanlage. Sowohl die Reiseteilnehmer*innen im Sommer als auch die kleine Gruppe im Oktober haben hervorragend dazu beigetragen, dass die ausstehenden Maßnahmen umgesetzt wurden.



Fahrbares Sägewerk für Lira und Gulu

Ein Projekt, das sowohl ökologische als auch soziale Dimensionen hat, ist das fahrbare Sägewerk. Im Norden Ugandas gibt es kaum Sägewerke und so werden die benötigten Hölzer oft mit Kettensägen geschnitten, was aufgrund der Kettenschmierung und der Verwendung von Zweitaktölgemisch zu erheblichen ökologischen Schäden führt. Durch die Anschaffung eines transportablen Bandsägewerkes werden diese ökologischen Schäden minimiert und die Holzausbeute erhöht. Gleichzeitig ist das fahrbare Sägewerk für die Bauern durch die Arbeiten vor Ort, aber auch durch die hohe Effizienz des Gerätes eine deutlich billigere Alternative. Das Sägewerk sollte ursprünglich bereits im Sommer 2021 zusammengebaut und in Betrieb genommen werden. Durch die Verzögerung bei der Anlieferung des Containers wurde dieses Vorhaben verschoben und konnte jetzt im November realisiert werden. Das fahrbare Sägewerk wurde in die bestehende Tischlereiwerkstatt der Brother Konrad School eingegliedert und wird so von geschultem Fachpersonal bedient und entsprechend gewartet. Durch dieses Projekt wird die Lebenssituation von 300 bis 400 Bauernfamilien, die sich nun die Baumstämme schneiden lassen können, deutlich verbessert.



Projekte in Umsetzung

Gleich drei Projekte sind zur Zeit in Umsetzung, zwei in Uganda („Aufforstung“ und „Weitere Ausstattung der Tischlerei-Werkstätte“) und eines in Nicaragua (Kompetenzzentrum für Alternativenergie – Phase 2“).

„Kompetenzzentrum für Alternativenergie – Phase 2“ IPLS/León

Der Start des neuen Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“ war sehr erfolgreich. Es hat bereits eine Klasse den ersten Jahrgang positiv abgeschlossen und die aktuellen Anmeldezahlen konnten sogar noch gesteigert werden.

Um weiterhin die praktische und fachliche Ausbildung zu gewährleisten und den Schüler/innen einen praxisorientierten Unterricht zu ermöglichen, sind Schulungsmaßnahmen für das Lehrpersonal sowie Anschaffungen für Laboreinrichtungen und Übungsaufbauten im Bereich Photovoltaik, solare Warmwasseraufbereitung, Windenergie, Kleinwasserkraftwerke und Energieeffizienz notwendig.

Durch die Ausstattung mit diesen Trainingssystemen wird das IPLS zur Vorzeigeschule in ganz Nicaragua in Sachen erneuerbare Energien. Bereits jetzt hat die Schule einen hervorragenden Ruf. Das Wissen und die Ausbildungsmöglichkeiten werden sogar in einer Kooperation mit der Universität in León genutzt.



Nachhaltige Holzbewirtschaftung

Im Rahmen einer gemeinsamen Reflexion mit den Lehrer*innen der Tischlerwerkstätte der Brother Konrad School wurden im Frühjahr 2020 der nicht unbeträchtliche Holzbedarf der Werkstätte und die fortschreitende Holzknappheit in Lira Umgebung thematisiert. Daraus entstand dann die Idee, den Holzverbrauch durch Wiederaufforstung auszugleichen. Gemeinsam mit dem lokalen Partner Brother Konrad School und der NGO „ASETU“ (Agency for Social and Economic Transformation Uganda) wurden diese Ideen konkretisiert.

In der ersten Phase wurde ein Grundstück mit einer Größe von ca. 20 ha für das Vorhaben gekauft und davon 8 ha im August 2021 mit 8000 Bäumen bepflanzt. Das Grundstück wurde aufgrund der günstigen Lage in der Nähe von Lira, der Fruchtbarkeit und der relativ hohen Niederschläge ausgewählt. Im August 2021 wurde der Handbrunnen gebohrt und Ende Oktober wurde ein Gebäude samt Sanitäranlagen (Lageraum für Werkzeuge, einfache Schlafmöglichkeit für Arbeitende) fertiggestellt sein.

Geplant sind weitere Baumpflanzungen und die Einrichtung eines neuen Ausbildungszweiges „Holzbewirtschaftung“ in der Brother Konrad School.



Weitere Ausbauschritte in der Brother Konrad School

Die mit Mittel des Landes OÖ errichtete Tischlerwerkstätte der Brother Konrad School bietet sowohl Ausbildung als auch eine Einkommensmöglichkeit für die Brother Konrad School. Auf diese Einnahmen ist unsere Partnerschule insbesondere auch in Hinblick auf die Höhe des Schulgeldes für die Schüler*innen angewiesen. Mehrere Großaufträge hat die Tischlerwerkstätte bereits durchgeführt – so wurden für die Kathedrale in Lira mehr als 200 Bänke gefertigt, für die Ngetta Primary School Unterrichtsmobiliar hergestellt und zuletzt 30 Betten für ein Hotel in Lira produziert.

Die Ausstattung der Tischlerwerkstätte wurde 2021 vervollständigt. Gerade im Werkzeugbereich, aber auch im Bereich der Maschineninstandhaltung gab es Neuerungen. So wurde eine Anlage der Firma Leitz zur Schärfung von Sägeblättern installiert und in Betrieb genommen. Eine Komplettierung der Ausstattung ist in Diskussion und projektiert. Auch im Gebäude- und Werkstättenbereich sind Renovierungs- und Ausbaupläne vorhanden.



Zivildienstler bei der ARGE Schulpartnerschaft

Mein Name ist Arno Weinberger, ich komme aus Braunau am Inn und seit Oktober dieses Jahres bin ich Zivildienstler der ARGE Schulpartnerschaft.

Vor meinem Zivildienst habe ich die HTL Braunau besucht und 2020 mit dem Schwerpunkt Bionik maturiert. Während meiner HTL-Zeit bin ich immer wieder auf die vielen Projekte der Schulpartnerschaft aufmerksam geworden. Als dann meine ehemalige Klassenvorständin gefragt hat, ob jemand Interesse an einer Zivistelle bei der Schulpartnerschaft hat, habe ich nicht lange gezögert und mich sofort beworben.

Und eines kann ich sagen. Ich bereue es auf keinen Fall! Besonders gefällt mir, dass ich fast immer Abwechslung bei meiner Arbeit habe. Von Montagearbeiten an Maschinen und Transportvorbereitungen bis zu Buchführung und technischem Support für unsere Partnerschulen in Nicaragua und Uganda war schon alles dabei. Obwohl ich normalerweise kein besonders spontaner Mensch bin und ich Arbeiten gerne lange Plane, habe ich in der Spontanität meiner Arbeit eine wunderbare Abwechslung zu meiner Freizeit gefunden. Privat bin ich nämlich ein sehr ruhiger Mensch, der gerne zu Hause an Elektrogeräten herumtüftelt, liest oder Computerspiele spielt.

Ich bin schon gespannt, was die nächsten sechs Monate bei der Arge Schulpartnerschaft für Überraschungen und Herausforderungen mit sich bringen.



Solidaritätspreis für Jakob Pichler

Verliehen ist ihm der Solidaritätspreis ja schon 2020 worden, überreicht hat er ihn nun am 28. April 2021 von Bischof Manfred Scheuer, LH Thomas Stelzer und Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer bekommen. Wir gratulieren sehr herzlich!



Seine Semesterferien im Februar 2020 hat er dazu genutzt, um ein weiteres Mal nach Uganda zu reisen und an der Realisierung des Projektes zu arbeiten. Mittlerweile sind einige Brunnen in Betrieb und ist auch die Ausbildung von Wartungstechniker/innen organisiert. Auch im Februar 2021 war er wieder in Uganda und hat dabei bei drei Projekten mitgeholfen. Neben der Anschaffung eines fahrbaren Sägewerks und der Sanierung einer Grundschule, die sich insbesondere für blinde und sehbehinderte Schülerinnen einsetzt, ging es auch um ein Projekt zur nachhaltigen Holzbewirtschaftung. Auch im Sommer 2021 und für drei Wochen Ende Oktober, Anfang November 2021 war Jakob wieder bei seinen Freund*innen in Uganda und hat an Projekten gearbeitet.

„Seit 1994 werden mit dem Solidaritätspreis jährlich Personen und Gruppen geehrt, die sich durch besonders richtungsweisendes und solidarisches Handeln in den Bereichen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung auszeichnen. Einer von neun Preisträgern/innen ist Jakob Pichler aus Feldkirchen bei Mattighofen, der in der Kategorie Jugend für sein großes und mehrfaches Engagement in Uganda ausgezeichnet wurde.“

Jakob Pichler ist im Sommer 2017 für seinen Auslandszivildienst ein Jahr nach Lira in Uganda übersiedelt und hat sowohl im Waisenhaus St. Clare als auch in der Brother Konrad School, der Partnerschule der HTL Braunau, gearbeitet. Als Techniker hat er sich um die elektrische Ausstattung, insbesondere aber um den EDV-Bereich gekümmert. Neben seinem Zivildienst ging es ihm darum, Land und Leute besser kennenzulernen, und das hat dazu geführt, dass er mit Unterstützung seiner Familie und seines Freundeskreises mehrere private Hilfsaktion durchführte. So entstanden zwei kleine Häuser für AIDS-Kranke, wurden etliche Hausdächer gerichtet und zehn Betten für ältere Personen gefertigt. Es wurden auch mehrere Ziegen für arme Familien gekauft und bei mehreren Häusern Sanitäranlagen gerichtet.

Die große Verbundenheit mit Uganda hat dazu geführt, dass er im Sommer 2019 wieder für mehrere Wochen nach Uganda gereist ist. Dabei half er vor allem in der Brother Konrad School bei der Einrichtung und Inbetriebnahme der neuen Werkstätte. Bei einer Reise ins Gebiet der Karamojong, einem Hirtenvolk im Nordosten Ugandas, hat er sich zu einem weiteren Projekt entschlossen – gemeinsam mit der Initiative Eine Welt Braunau wurden mehrere Handbrunnen erneuert bzw. neu errichtet. Zusätzlich wurde entsprechendes Wartungspersonal ausgebildet.

„Ich freu' mich sehr über die Zuerkennung des Solidaritätspreises und bedanke mich bei allen, die da mitgewirkt haben. Ich bin durch meine Uganda-Aktivitäten sehr bereichert worden. Ich hab' tiefgehende Freundschaften gefunden, mir wurden die Augen für oft existentielle Probleme geöffnet, ich hab' andere Lebensweisen kennengelernt und in Bezug auf Toleranz und Miteinander viel profitiert. Ich hab' auch gleichzeitig die Möglichkeiten hier in Österreich, z.B. die tollen Bildungschancen und die sozialen Absicherungen, sehr schätzen gelernt und weiß, dass vieles nicht selbstverständlich ist“, so der Technikstudent, der das Preisgeld in der Höhe von 1.400 Euro für Aktivitäten in Uganda verwenden wird.



Womit Sie unseren Partnerschulen helfen können

- Laptops – gerne auch älteren Baujahrs für Uganda
- PCs, Monitore, Tastaturen, Computermäuse
- Werkzeug für Werkstätten: Seitenschneider, Zangen, Schlüssel etc.
- Netzwerkausrüstung
- Diverse Geräte für Werkstätten (CNC-)Dreh- und Fräsmaschinen, Bohrmaschinen etc.
- Fahrräder (ganz super wären E-Fahrräder)
- Solarpaneele
- Teile zur Stromversorgung/Hausinstallation: Sicherungsautomaten, Klemmen, Kabel etc.
- Spenden, gerne auch für konkrete Projekte, sind uns jederzeit willkommen!
- Unterstützung durch den Ankauf von Zotter-Schokoladen

Wir fertigen bei Abnahme von größeren Mengen Schokolade gerne auch spezielle Schleifen mit Aufdrucken an. Im Zweifelsfall einfach nachfragen!

Anfragen, Hinweise oder Ideen bitte an:

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau

Werner Lengauer, Teresa Bachinger, Birgit Falkner, Monika Strasser, Anton Planitzer, Bruno Plunger

Zentralamerika@yahoo.de

+43 7722 83690-260

HTL Braunau, Osternbergerstr. 55

5280 Braunau

Mit Spenden Steuern sparen

Unsere Projekte werden gemeinsam mit der Initiative Eine Welt durchgeführt. Darum sind die Spenden in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar.

Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen, je nach Steuerklasse, bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

IBAN: AT65 2040 4066 0500 2233

BIC: SBGSAT2S

Kennwort: ARGE Schulpartnerschaft, Projekt: Energieeffizienz



Herzlichen Dank!

Pensionsvorbereitung der besonderen Art

Leopold Faschang ist Elektronikentwickler bei B+R und wird im kommenden Jahr in Pension gehen. Gemeinsam mit Jakob Pichler und Bruno Plunger ist er für drei Wochen nach Uganda geflogen, um dort im Rahmen einer Sondierungsreise, wie er es bezeichnet, an Projekten mitzuarbeiten.

Faschang Leopold ist durch und durch Techniker. 1976 hat er im zweiten Jahrgang der HTL Braunau mit Auszeichnung maturiert und dann ein Technikstudium angeschlossen. Zeit seines Lebens hat er sich dann mit Elektronik-Entwicklung beschäftigt und ist bei den am längsten in Betrieb arbeitenden Technikern von B+R in Eggelsberg. Lange Zeit war er auch im Vorstand des Absolventenvereins der HTL Braunau tätig.

Dieser Kontakt zur HTL hat nun auch dazu geführt, dass er mit der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau zu einem dreiwöchigen Projekteinsatz nach Uganda aufgebrochen ist. Jakob Pichler und Bruno Plunger hatten sich dazu entschlossen Mitte Oktober nach Uganda zu reisen um Projekte abzuschließen, die sich aufgrund eines verspäteten Eintreffens eines Containers im Sommer nicht mehr realisieren ließen. Konkret wurden Photovoltaikanlagen installiert, ein großes Mahlwerk für Mais in Betrieb genommen, ein fahrbares Sägewerk zusammengebaut und Arbeiten bei einem Aufforstungsprojekt erledigt. Faschang Leopold hat bei der Umsetzung dieser Projekte intensiv mitgeholfen und auch das Leben am Land in Uganda kennengelernt.

„Ich bin vom Leben in Uganda beeindruckt und betroffen. Beeindruckt von der Offenheit und dem Zusammenhalt der Menschen, betroffen von der schwierigen Situation, in der viele leben müssen.

Gerade die medizinische Situation oder die Lebensumstände was Ernährung, Wohnung oder Sicherheit anbelangt, ist ein wirkliches Problem“, erzählt der Dipl.-Ing. von seinen Reiseeindrücken.

„Bei den Projekten war es gut, dass ich seit HTL-Zeiten meine praktischen Fähigkeiten immer auch beibehalten habe. Es hat mir Freude gemacht, dass ich bei der Installation und bei der Inbetriebnahme einzelner Projekte mithelfen konnte.“

Ein Grund, seinen Urlaub mit Projektarbeiten in Afrika zu verbringen, lag für Leopold Faschang auch darin zu schauen, ob er nicht nach seiner Pensionierung seine technischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit einsetzen kann. „Nach meinem Aufenthalt in Uganda bin ich mir sicher, dass ich im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Hilfestellung anbieten kann. Wie genau ich da mit meinen Kenntnissen helfen kann, das muss ich noch im Einzelnen bewerten; dass ich Menschen in den ärmeren Ländern unterstützen werde, das steht für mich aber fest“, so der Techniker, der der ARGE Schulpartnerschaft für diese Erfahrungen dankbar ist und der anderen in ähnlichen Situationen rät, dass sie so ein Engagement in Betracht ziehen und sich ansehen, ob das was für sie ist.



„Projekturlaub“

Acht HTL-Absolvent*innen sind heuer im Sommer für fünf Wochen in Uganda gewesen und haben Arbeiten an Projekten mit dem Kennenlernen des Landes verbunden. Sie waren von ihrem Aufenthalt begeistert.

Acht Personen unter Leitung von Bruno Plunger und Jakob Pichler, alle Absolvent*innen der HTL Braunau, sind Anfang August nach Uganda geflogen. Sie waren darauf vorbereitet, dass sie in der Brother Konrad School, der Partnerschule der HTL in Lira, arbeiten und mehrere Projekte betreuen, und sie haben sich auch auf einen Besuch im Murchison Nationalpark und bei den Karamojong, einem Hirtenvolk im Nordosten Ugandas gefreut. Leider gab es Probleme mit der Zustellung des Containers, der wichtige Bestandteile für die Projekte geladen hatte, aber trotzdem konnten viele wichtige Vorbereitungsarbeiten getätigt werden.

„Ich war mit einigen Kollegen ein paar Tage in der Ngetta Girls' Primary School tätig. Schon vor unserer Ankunft haben lokale Baufirmen das Schulgelände eingezäunt und Toiletten- und Waschräume errichtet. Die Tischlerei der Brother Konrad School hat auch schon Schulmöbel hergestellt und geliefert. Unsere Aufgabe wäre es gewesen, eine Photovoltaikanlage und ein großes Mahlwerk zu installieren. Da sich sowohl die Solarzellen als auch das Mahlwerk im Container befanden, haben wir die Installation entsprechend vorbereitet, aber nicht abschließen können“, erzählt Jakob Pichler, der dann Ende Oktober nochmals nach Uganda geflogen ist und das Projekt mit der Ngetta Girls' Primary School erfolgreich abgeschlossen hat.

Einige Zeit verbrachte unsere Gruppe mit dem Projekt „Nachhaltige Holzbewirtschaftung“. Gemeinsam mit den lokalen Partnern konnten 8000 Bäume gepflanzt werden. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit der NGO „ASETU“ (Agency for Social and Economic Transformation Uganda), die auch aus Lehrer*innen der Brother Konrad School besteht, klar festgelegt.

Statt der Arbeiten am dritten Projekt – da war ein fahrbares Sägewerk geplant, das aber im Container verpackt war – haben die acht Personen in der Tischlerei bzw. am Campus der Partnerschule verschiedene Aktivitäten umgesetzt.

So wurden gemeinsam mit den Lehrer*innen vor Ort Maschinen in der Tischlerei gewartet, es gab einen kleinen Grundkurs, was die Handhabung von Geräten und Maschinen anbelangt, und außerdem wurden am Gelände Bäume gepflanzt und Gartenarbeiten getätigt.

Der fünfwöchige Aufenthalt war aber keineswegs nur durch Projektarbeiten gefüllt. Vor allem der Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, der Aufenthalt in der Hauptstadt Kampala, die Besuche z.B. des Marktes in Lira, aber insbesondere die Reise in den Murchison Nationalpark und die Fahrt zu den Karamojong waren eindrucksvolle Höhepunkte. „Der riesige Wasserfall im Nationalpark, aber auch die vielen Tiere, die man sonst nur aus Safari-Dokus kennt, waren eine super Sache. Die Elefanten, Giraffen, Büffeln, Seepferde, aber auch die vielen Vögeln werden mir dauerhaft in Erinnerung bleiben“, so ein Teilnehmer.



Etwas ganz Besonderes, das normale Touristen nicht erleben, war der Besuch bei den Karamojong. Durch persönliche Beziehungen wurden die Reiset Teilnehmer*innen zu einem Fest in ein traditionelles Hüttendorf der Karamojong eingeladen und konnten so den Lebensalltag, aber auch das gemeinsame Feiern erleben. „Wir sind da zu Besuch in einer anderen, aber hoch interessanten Welt gewesen. Das Hüttendorf mit seinen Einwohner*innen, ihrer Art zu leben und zu feiern hat mich tief beeindruckt“, so Isabella Schmied, die als HTL-Absolventin und studierte Medizintechnikerin an der Reise teilgenommen hat.

Das Resümee der Reisegruppe zum Aufenthalt in Uganda fällt sehr positiv aus. Auch wenn durch den fehlenden Container manche geplanten Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten, wurden wichtige Schritte bei der Realisierung der einzelnen Projekte gesetzt. Sowohl der Kontakt zu den Menschen als auch die beiden Reisen zu den Karamojong bzw. in den Nationalpark haben bleibende Spuren hinterlassen. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass das nicht mein letzter Aufenthalt in Uganda war. Ich bin sehr froh, dass ich mich zu dieser Form des Urlaubs entschlossen habe“, war von allen Teilnehmern zu hören.



Umfassende Hilfe durch das Land

Das Referat Entwicklungszusammenarbeit des Landes OÖ unterstützt seit Gründung der Schulpartnerschaft verschiedenste Projekte. 2021 wurden sowohl Projekte in Uganda als auch in Nicaragua unterstützt.

Das Land Oberösterreich hilft sehr gezielt bei Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Dem früheren Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der 2015, bei unserer 20-Jahr-Feier, in Braunau war, war dieses Thema ein besonderes Anliegen und LH Mag. Thomas Stelzer führt diesen Weg nun seit seinem Amtsantritt fort.

„Das Land OÖ hat 2021 weitere Projekte unterstützt, die der Brother Konrad School zugute kommen. So konnte der erste Teil unseres Projektes für ein nachhaltiges Aufforstungsprojekt, aber auch die Realisierung des ‚mobilen Sägewerkes‘ abgeschlossen werden. Besonders freue ich mich, dass auch unser Projekt mit der Ngetta Girls' Primary School fertiggestellt wurde – die Verbesserung der Lebensqualität und der Sicherheit für rund 1000 Schülerinnen, darunter einer großen Anzahl von blinden bzw. sehbehinderten Kindern und Jugendlichen, war mir ein persönliches Anliegen und bei meinem Besuch im November 2021 konnte ich sehen, was sich alles zum Positiven verändert hat“, erklärt Bruno Plunger der sich 2021 bei drei Reisen nach Uganda mit der Umsetzung der Projekt beschäftigt hat. Sehr froh sind wir aber auch über die Mithilfe bei Projekten in Nicaragua, hier kommt die Unterstützung vor allem dem Aufbau des neuen Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“ zugute.

„Ich bedanke mich sehr herzlich für die große Unterstützung durch das Land Oberösterreich und bin sehr froh, dass viele Menschen hier mithelfen, beginnend vom Landeshauptmann Mag. Stelzer bis hin zu den jeweiligen Sachbearbeiterinnen und -bearbeitern. Besonders freue ich mich über die hervorragende Zusammenarbeit mit Frau Irmgard Kneidinger, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein erheblicher Teil unserer Projekte ist nur durch diese Zuwendung realisierbar, vielen herzlichen Dank!“, so Obmann Werner Lengauer.



Herzlichen Dank an die HTL

Ohne die dauernde und vielfältige Unterstützung durch die HTL gäbe es die Schulpartnerschaft nicht und es könnten weder Projekte noch Begegnungen realisiert werden.

Ohne die großartige Hilfe von unterschiedlichsten Personen aus der HTL gäbe es unsere Schulpartnerschaft nicht. Das beginnt bei der Schulleitung – egal ob es um Benützung der schulischen Einrichtungen, um Empfang von Gästen, um logistische Unterstützung oder auch um konkrete praktische Hilfe geht – wir finden offene Ohren für unsere Anliegen und tatkräftige Unterstützung. Wunderbar ist, dass diese Haltung auch von sehr vielen Kolleginnen und Kollegen geteilt wird. Vielen Dank an die gesamte Schulleitung, an die Kollegenschaft aus der Werkstätte, der Allgemeinbildung und der Technik, die immer wieder, oft auch sehr kurzfristig, zur Verfügung stehen und mithelfen, dass die Schulpartnerschaften funktionieren. Ein großes Dankeschön auch an unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern – jedes Jahr wird hier tatkräftig mitgeholfen.

Die Offenheit der HTL Braunau für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und gerade auch für eine Vielzahl von Begegnungen ist im schulischen Rahmen sicher einzigartig. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Vielen Dank für die Unterstützung

Eine Reihe von Unternehmen haben im vergangenen Jahr Projekte dadurch unterstützt, dass sie uns Werkzeuge und Maschinen zum Teil mit großen Rabatten, zum Selbstkostenpreis oder sogar noch billiger überlassen haben – vielen herzlichen DANK für diese wichtige Unterstützung!

Hager Maschinenbau

Seit über 50 Jahren entwickelt und fertigt Hager Maschinenbau Drechselbänke für Hobby, Handwerk und Industrie und ist weit- hin bekannt für die Qualität und Präzision seiner Produkte. Wir freuen uns sehr, dass wir für die Tischlerei in der Brother Konrad School eine Drechselbank mit Zubehör zum Selbstkostenpreis von der Firma Hager erhalten haben. Die neue Drechselbank wird beste Dienste sowohl in der Ausbildung als auch in der Produktion in Uganda leisten!



BBM Beschaffungs- betrieb der MIVA

Die MIVA (MIVA steht für Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft und ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche) war und ist unser Logistikpartner für Uganda. Durch ihre langjährige Erfahrung beim Containerversand haben wir auch in diesem Jahr sehr profitiert und konnten eine Reihe von dringend benötigten Projektmitteln nach Uganda bringen.



Der Handelspartner

Leitz

Die Firma Leitz GmbH & Co. KG ist weltweit tätig und Spezialist im Bereich Werkzeuge. Auf Vermittlung unseres Absolventen Bernhard Kumpfmüller (5AE 1982) haben wir für Uganda zwei gebrauchte Geräte erhalten, die einen Neuwert von über 100.000 Euro haben und die nach einer Generalüberholung in der Brother Konrad School gute Dienste leisten werden. Im April



2021 wurden Bruno Plunger und Jakob Pichler von einem Experten der Firma im Umgang mit dem automatischen Schärfergerät für Hartmetall-Sägeblätter und mit dem Bandsägeschärfergerät eingeschult. Ein Gerät ist schon in Uganda, das andere wird demnächst folgen.

Waldner biotech GmbH

Seit über 25 Jahren entwickelt die Getreidemöhlen Waldner biotech GmbH in Lienz/Osttirol hochwertige Getreidemöhlen. 2021 wurde einer dieser Möhlen zu einem sehr günstigen Preis für die Ngetta Primary School angeschafft und leistet mittlerweile hervorragende Dienste. Sowohl die Qualität des Mahlgutes als auch die Ausbeute konnte deutlich gesteigert werden.



Innviertler-Traunviertler Lagerhaus

Die Innviertler-Traunviertler Lagerhausgenossenschaft mit Stammsitz in Geinberg und zahlreichen Filialen im ganzen Innviertel hat uns im abgelaufenen Jahr insbesondere beim Ankauf von Werkzeug durch die Gewährung von Preisnachlassung deutlich unterstützt.



Litz

Seit 60 Jahren stellt die Firma LITZ GmbH in Mauerkirchen hochwertige Arbeitskleidung und Arbeitsschutzkleidung her. Für die Tischlerei-Werkstätte in Lira hat sie entsprechende Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt, die mit großer Freude, aber auch mit großem Nutzen getragen werden!



Großzügige Hilfe für die Schulpartnerschaft



Mit rund 25.000 Euro hat die Windkraft Simonsfeld AG auch 2021 die ARGE Schulpartnerschaft unterstützt. Im IPLS wurde damit die weitere Ausstattung mit Laboreinrichtungen für den neuen Ausbildungszweig „Energieeffizienz“ unterstützt.



2021 wurden durch die Simonsfeld AG der Auf- und Ausbau des neuen Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“, den sie bereits 2020 maßgeblich gefördert haben, weiter unterstützt. Insbesondere wurden dringend benötigte Messgeräte, Laboreinrichtungen und Werkzeug angeschafft; so konnte auch die Zertifizierung des neuen Ausbildungszweigs durch das nicaraguanische Bildungsministerium erreicht werden. Der Ausbildungszweig „Energieeffizienz“ beruht zum Teil auch auf der Projektzusammenarbeit zwischen der HTL Braunau, der Simonsfeld AG und dem IPLS – durch die langjährige Unterstützungen sowohl im Bereich Windkraft als auch bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen wurde das entsprechende Bewusstsein in Richtung Ausbau alternativer Energien angeregt bzw. verstärkt.

„Vielen herzlichen Dank für die großartige und schon so lange dauernde Unterstützung durch die Windkraft Simonsfeld AG. Wir freuen uns sehr, dass dieses Unternehmen Nachhaltigkeit mit dem Eine-Welt-Gedanken verbindet und Wissen und Geld für Projekte zur Verfügung stellt“, sind sich Bruno Plunger und Obmann Werner Lengauer einig.

Die Windkraft Simonsfeld AG arbeitet als einer der großen Windstromproduzenten in Österreich intensiv am Zustandekommen der Energiewende. Mehr als 100 Windkraftwerke sind mittlerweile entstanden und so ist dieses Unternehmen, das seinen Firmensitz in Ernstbrunn in NÖ hat, mit großem Know-how und langjähriger Kompetenz ausgestattet. Seit 2003 – damals wurde das Windkraftwerk auf dem Gelände des IPLS in León/Nicaragua realisiert – gibt es eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Spezialisten für erneuerbare Energie und der Schulpartnerschaft, wofür wir wirklich sehr dankbar sind. Ohne die technischen Spezialisten der Windkraft Simonsfeld AG wäre ein Weiterbetrieb der Windkraftanlage in León nur schwer möglich, wenn es technische Probleme gibt (und die nehmen mit dem Alter einer Anlage zu), dann kommt die technische Lösung meist aus Ernstbrunn. Auch wenn 2021 das Windkraftwerk in der Partnerschule seinen Betrieb eingestellt hat, unterstützt das Unternehmen die Schulpartnerschaft weiterhin.



Bäume schenken

Die ARGE Schulpartnerschaft hilft in Kooperation mit der Initiative Eine Welt bei einem Aufforstungsprojekt in Uganda. Eine „Baum-Paten*innen-Aktion“ soll den Kauf, die Anpflanzung und das Heranwachsen von weiteren 10.000 Bäumen ermöglichen.

Beim fast halbjährigen Aufenthalt von Bruno Plunger während des Corona-Lockdowns 2020 in der Brother Konrad School in Lira wurde die Idee eines Aufforstungsprojektes geboren und entwickelt. Die Tischlereiwerkstätte sollte nicht nur Holz verarbeiten, sondern für diese Ausbildungsstätte sollte auch ein eigenes Aufforstungsprojekt gestartet werden. Rasch war ein geeignetes Grundstück gefunden und so wurde der Verein „ASETU“ gegründet, der vor allem von Lehrer*innen der Brother Konrad School getragen wird und in dessen Board, einem Prüfungsgremium, auch Jakob Pichler und Bruno Plunger tätig sind.

Im Sommer 2021 konnten nun bereits 8000 Setzlinge gepflanzt werden und momentan entsteht am Gelände ein Gebäude, das sowohl als Lager als auch als Schulungsraum genutzt werden kann.

Insgesamt umfasst das Gelände des Aufforstungsprojektes zurzeit rund 30 Hektar Land, wobei für die erste Phase 8 bis 10 Hektar für die Aufforstung verwendet werden. Als Baumarten wurden Pine, Teak, Mahagoni und diverse andere Hartholzarten gepflanzt. Bei den Pinien wird damit gerechnet, dass erste Bäume bereits nach 12 Jahren verwendet werden können.



Für den weiteren Auf- und Ausbau des Aufforstungsprojektes, für das auch das Land OÖ eine namhafte Unterstützung geleistet hat, wird nun eine Baum-Paten*innen-Aktion gestartet. Gegen eine Spende von 5,00 Euro wird in Uganda ein Setzling gekauft, gepflanzt und es wird auch für sein Aufwachsen entsprechend gesorgt. Da diese Aktion gemeinsam mit der Initiative Eine Welt abgewickelt wird, können Einkommensbezieher diese Spende auch steuerlich gelten machen. Sehr willkommen sind Einzelspender*innen, die ARGE Schulpartnerschaft freut sich aber auch über die Beteiligung von Gruppen, Schulklassen oder Firmen, die für eine größere Menge von Bäumen die Patenschaft übernehmen. Gerne stellt die Schulpartnerschaft auch ein Zertifikat über die eingegangene Patenschaft aus auf der auch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch die Baumpatenschaft vermerkt ist.

Nähere Informationen zum Aufforstungsprojekt ASETU gibt es gerne per Telefon 07722/83690/261 oder E-Mail: zentral-amerika@yahoo.de. Wer sich direkt beteiligen möchte, kann dies gerne durch Einzahlung auf das Konto der Initiative eine Welt, IBAN: AT94 2040 4066 0500 0062, BIC: SBGSAT2S – bitte mit dem Kennwort Spende „Baum-Paten*innenschaft“. Damit die entsprechende steuerliche Absetzbarkeit beantragt werden kann, ist außerdem der vollständige Name (Titel, Vor- und Nachname) sowie das Geburtsdatum vonnöten.



Wir bleiben in Verbindung

Ganz wichtig ist es uns, über unsere Arbeit zu informieren – nicht zuletzt deshalb dieser Jahresbericht. Während des Jahres gibt es immer wieder Berichte in der HTL up to date, der Schulzeitung der HTL Braunau – sie ist kostenlos in der HTL bestellbar und über die HTL-Homepage auch online einsehbar. Auch wenn wir Facebook in manchen Zusammenhängen kritisch gegenüberstehen, nutzen wir diese Möglichkeit mit einer eigenen Seite für die Schulpartnerschaft: Rund 80 Beiträge haben wir 2021 gestalten und damit einen guten Einblick in unsere Arbeit gegeben. Wir freuen uns natürlich auch, dass unsere Pressemeldungen in den lokalen Medien (OÖN, Braunauer Warte, Braunauer Tips, Braunauer Bezirksrundschau) Anklang finden. Und wenn du/wenn Sie Anregungen, Ideen, Wünsche oder Kritik hast/haben, dann tritt mit uns/treten Sie mit uns in Verbindung und kontaktieren Sie uns – wir freuen uns sehr darüber.

HTL-WEBSITE:

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/schulpartnerschaften

HTL UP TO DATE:

Archiv zugänglich auf der HTL-Website.

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/htl-up-to-date

FACEBOOK:



ARGE Schulpartnerschaft HTL Braunau-IPLS León
www.facebook.com/ARGE.Schulpartnerschaft

KONTAKT:

ARGE SCHULPARTNERSCHAFT DER HTL BRAUNAU

5280 BRAUNAU, OSTERNBERGERSTR. 55

+43 7722 83690/260

ZENTRALAMERIKA@YAHOO.DE

